



GEMEINDEBRIEF

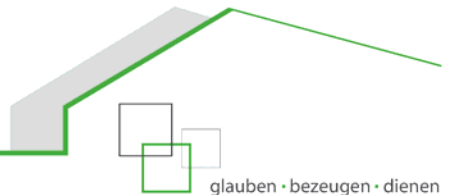
2026

April
Mai



„Jesus spricht zu Thomas: Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du? Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!“

Johannes 20,29



„Jesus spricht zu Thomas: Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du? Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!“

Johannes 20,29

Kennst Du das? Du kommst zu spät zu einem Termin und Du merkst, irgendwie ist hier schon was gelaufen und Du hast nicht den Plan, was. Dir fehlen Informationen.

So geht es auch Thomas, nur bei ihm sind die Umstände noch dramatischer: Jesus lebt und er hat es verpasst. Sein Meister war tot, Traurigkeit und tiefe Verzweiflung hatte die Jünger nach Jesus Hinrichtung erfüllt. Nun trifft Thomas auf die Jünger und merkt: hier ist was anders. Statt Trauer ist da Freude, statt Angst ist da Mut. Nur er hat den Moment verpasst, wo der Auferstandene den Jüngern begegnete, und er zweifelt an ihren Worten.

Thomas wird uns immer als der Muster-Zweifler vorgestellt. Aber vielleicht ist diese Schublade, in die man ihn steckt, zu schnell geschlossen. Sein Bedürfnis nach sichtbaren Beweisen finde ich vollkommen nachvollziehbar. Innerhalb weniger Tage hat sich alles im Leben der Jünger verän-

dert, kein Wunder, dass Thomas nicht hinterherkommt und sein Glaube sich in Skepsis verwandelt.

Er macht deutlich, was er braucht: „Ich muss Jesus anfassen, seine Male an Händen und Füßen berühren, sonst kann ich nicht glauben.“ In seiner Forderung zeigt sich das tiefe Bedürfnis zu verstehen. Was passiert übersteigt sein Denken, seine Vorstellungen... Die Herausforderung besteht darin, dass Glaube nicht verstehen bedeutet, sondern Glaube heißt zu vertrauen.

Schau Dir mal einen Gleitschirm an: Ein Stück Stoff mit zahlreichen Fäden, dann baumelt da noch ein Gurt, in den man sich einschnallen kann. Du kannst den Gleitschirm sehr genau studieren, jedes Material genau analysieren, die Physik verstehen, die bei einem Flug wirkt, aber von alledem wirst Du nie wissen, wie es sich anfühlt, den Gleitschirm zu fliegen. Erst wenn Du losläufst und dann deine Fü-

ße die Haftung zum Boden verlieren, wirst Du spüren: so fühlt sich fliegen an. Ich denke mit dem Glauben ist es genauso, ich kann vieles versuchen zu verstehen, systematisch tief zu tauchen, Bücher lesen von Menschen, die berichten, wie es ist zu fliegen, aber erst wenn ich mich vertrauensvoll einen Schritt aus dem Bereich des Verstehens raus wage, werde ich erleben, was Glaube ist. Da wo Du loslässt, fängt das Leben mit Jesus erst so richtig an.

Thomas will es fühlen, die Wundmale berühren. Als Jesus ein weiteres Mal den Jüngern erscheint, ist Thomas auch dabei. Jesus begegnet seinem Fragen, seinen Zweifeln und fordert ihn auf: „Berühre mich und glaube!“ Nach dieser Berührung kann Thomas sein eigenes Glaubensbekenntnis sprechen: „Mein Herr und mein Gott.“

Manchmal braucht es diese besondere Begegnung mit Jesus, dass ein Mensch zum Glauben kommt, doch viel öfters ist es ein kleiner vertrauensvoller Schritt auf Jesus zu. Zumindest war das in meiner Biografie so: Das Wissen war da, die Kindergruppen

hatte ich durchlaufen und irgendwann war der Punkt erreicht: Glaube ich dem, was ich gehört habe? Will ich diesem Jesus mein ganzes Leben anvertrauen?

„Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!“

Das klingt nach blindem Vertrauen. Ja, das ist es auch ein Stück weit. Aber wem sollst Du denn hier glauben? Es ist Jesus Christus, der am Kreuz starb, den Tod besiegte und von den Toten aufgeweckt worden ist. Dieser Gott hat sich der Welt zu erkennen gegeben, hat ganz deutlich gezeigt, dass seine Motivation seine unerschöpfliche Liebe ist. Zu diesem Gott will ich sagen: Du bist mein Herr und mein Gott!

Ich wünsche dir, dass Ostern für Dich so eine neue Möglichkeit ist, Dir neu klarzumachen, an wen Du glaubst und warum Jesus Christus all Deines Vertrauens würdig ist.

Der Herr ist auferstanden,

Halleluja!

Maike Köther

Briefe von der Praktikantin

Kennt Ihr das Kinderbuch „Briefe von Felix“ – ein kleiner Stoffhase, der um die Welt reist und immer wieder Briefe an das Mädchen sendet, zu dem er gehört. Ich möchte Euch auch einen kleinen Einblick geben in meine Reise durch das Praktikum bei euch, also hier ein „Brief von der Praktikantin“.

Die ersten Wochen, die ersten Gottesdienste, Kinder und Jugendgruppen liegen hinter mir und ich kann ganz ehrlich sagen, dass ich froh bin, bei Euch in der Gemeinde gelandet zu sein. Vielen Dank für das herzliche Willkommen und eure Offenheit!

Was habe ich schon erleben dürfen? Pastorenfrühstück, Morgen- und Abendgottesdienst, BU, Teenkreis, G³-United, Weltgebetstag, Besuch in der Gemeindegründung, Alte Hasen und natürlich auch den ganz klassischen Alltag im pastoralen Beruf. Das bedeutet zum einen Predigtvorbereitung, theologisch graben, aber auch kreativ werden und zB. Ideen für neue Kleingruppenthemata entwickeln.

Und auch Ottobrunn habe ich mir schon ein bisschen erschlos-

sen und zB. die Eisdielen getestet, den Landschaftspark erkundet (wusstet Ihr, dass dort ein großes Kreuz steht – ein guter Ort, um mal unterm Kreuz eine Pause zu machen). Mein norddeutsches Herz schlug auch gleich höher, als ich bei dem guten Wetter die Alpen sehen konnte. An mein Leben im Gemeindehaus habe ich mich auch schon gut gewöhnt.

Was durfte ich schon lernen bzw. ist mir neu bewusst geworden? ...Essen stiftet Gemeinschaft und schafft Vertrauen.

...Gemeinde heißt sich, wie zu Hause fühlen zu können.

...Gottesdienst ist das Herz der Gemeinde.

Was im April und Mai für mich ansteht? Ich darf mehrmals predigen, bei den verschiedenen Gruppen dabei sein, mit Euch Ostern feiern, aufs BUJU fahren und einfach weiter entdecken, wie Ihr Gemeinde lebt, was Euch wichtig ist und wo Gott am Wirken ist.

Liebe Grüße, Eure Maike

ps.: Ich bin übrigens auch eine Spielerin, also falls sich unter euch auch Gesellschaftsspiele-Begeisterte finden, lasst es mich wissen ;)

Gemeindefreizeit in Teisendorf 2026

Im Haus Chiemgau trafen wir uns zur Gemeindefreizeit mit über 100 Geschwistern. Das war die größte Freizeit unserer Gemeinde. Viele liebgewordene Geschwister haben wir getroffen, aber auch viele, die wir noch nicht so gut kannten. Groß und

einer Rateshow von Frank Elsner/Wim Tölke aus dem letzten Jahrhundert. Und wir haben kräftig überzogen, so das der freundliche Bartender nachgeschaut hat, ob wir noch da sind.

Aber auch für das Herz und den Glauben wurde gesorgt: Prof.



klein, vom Kleinkind bis zum Greis: Eine Gemeinde für alle.

Viel Kurzweil war geboten: Sport, Wandern und auch ein Bunter Abend nach dem Vorbild

Matthias Ehmann von der TH Ewersbach hat uns das Thema „Auf Sendung – Gemeinsam Gottes Spur in der Welt folgen“ nahegebracht. Dazu haben wir über Joel 3, Joh. 20,19-23 und Apg. 17,17-25 nachgedacht: Die Sehnsucht nach Gottes Geist, Sehnsucht nach der Begegnung mit unserem Herrn und Paulus Vorgehen in seinen Missionsreisen.



Und was können wir davon lernen?



Neuigkeiten aus dem Kinderbereich

Ab sofort gibt es bei uns wieder eine regelmäßige „Ferieninsel“ während des Gottesdienstes in den Schulferien.

Als Ergänzung zu unserem tollen KiGo, soll die Ferieninsel ein verlässliches Betreuungsangebot für unsere Schulkinder (ca. 6-12 jährige) auch während der Schulferien sicherstellen.

Damit schaffen wir Kontinuität für die Kinder und zugleich Planungssicherheit für die Eltern. Familien dürfen sich darauf verlassen, dass ihre Kinder jeden Sonntag durch das KiGo-Team oder die Ferieninsel gut begleitet sind. Diese Verlässlichkeit schafft Sicherheit gebende Routinen für Kinder und Eltern.

Zugleich ermöglicht die Ferieninsel ein intensiveres und dennoch ganz unkompliziertes Kennenlernen untereinander. Kinder vertiefen Freundschaften und knüpfen neue Kontakte.

Unsere Gäste sollen erleben, dass die Gemeinde alle Generationen in den Blick nimmt. Uns ist es wichtig, einladend, familienfreundlich und offen zu sein.

Für dieses Angebot suchen wir noch weitere Unterstützung – sehr gerne auch generationsübergreifend. Gerade im Miteinander unterschiedlicher Altersgruppen entsteht eine besondere Atmosphäre, in der man sich besser kennenlernt und voneinander profitiert.

Eine aufwändige Vorbereitung ist nicht erforderlich, da die Ferieninsel einem klaren und meist ähnlichen Ablauf folgt.

Wenn Du Lust hast, dich in diesem Team für die Kinder zu investieren und dieses wertvolle Angebot mitzugestalten, freuen wir uns sehr über Deine Rückmeldung. Konkret würden auf Dich 1-2 Termine zwischen Mai und September zukommen.

Hannah, Jonas, Aron, Lana, Alexia und viele weitere Kinder freuen sich darauf, Dich kennen zu lernen.

Bei Rückfragen gerne bei Steffi Martin oder Mouna Kosmack melden.

U3 Toben

Seit dem 12. März ist das U3 Toben gestartet. Jeden Donnerstag sind die Gemeindetüren von 15-17 Uhr offen für Eltern mit Kindern bis 3 Jahre. Dort gibt es kein festes Programm, sondern einfach die Einladung, im 1. OG Gemeinschaft zu haben, die Kinder spielen zu lassen und neue Freundschaften zu knüpfen.

Wir freuen uns, dass wir Kindern die Möglichkeit geben können das schöne Räumen des Gemeindehauses mit Leben zu füllen

und gemeinsam spielen zu lassen. Auch freuen wir uns das niedrigschwellig Begegnung zwischen den Eltern stattfinden kann.

Zur wöchentlichen Absprache und Abfrage, wer kommt, gibt es eine WhatsApp-Gruppe.

Ansprechpartnerinnen dafür sind Steffi Martin und Fritzi Klenk.



Bild: FeG MSO

BIBEL
 kreativ

Herzliche Einladung an alle Frauen
zu einem Kreativ-Workshop

Am 09.05.2026
10:00 bis 13:00 Uhr
im Gemeindehaus

Anmeldung unter:
bibelkreativ@fegmso.de
Anmeldeschluss: 05.05.2026

Auf eine kreative Zeit mit Euch freut sich Silvia Abele

Wohnkonzepte im Alter— Informationsveranstaltung mit Austausch

Vortrag am 21. Mai 2026 von 16:00 bis 18:00 Uhr
in der Freien evangelischen Gemeinde München-Südost
Bahnhofstr. 2, 85521 Ottobrunn

mit Brigitte Herkert

von der Koordinationsstelle Wohnen im Alter des
Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales

Anmeldung unter: senioren@fegmso.de

So lange wie möglich zuhause wohnen bleiben, oder doch das Vertraute aufgeben, in die Nähe der Kinder oder ins Altersheim ziehen?

Mit der Frage beschäftigen sich viele der älteren Generation.

Aber oft bleibt die Frage unbeantwortet. Warum mal nicht ganz anders denken? Mehrgenerationenhaus, Senioren-WG uvm. gibt es mittlerweile an vielen Orten.

Man muss nur wissen, was, wie und wo möglich ist. Darüber wollen wir Sie informieren.

Bringen Sie gerne eigene Ideen und Fragen mit.

Gemeindegebetsabend

Mittwoch, 29. April und
Mittwoch, 27. Mai
Jeweils um 19:30 Uhr

Alte Hasen

Donnerstag, 16. April
Donnerstag, 21. Mai
Jeweils um 14:30 Uhr

Interessengruppe „Gott—Gaben—Gemeinde“

Seit 2000 Jahren baut Gott Seine Gemeinde und bis heute befähigt und begabt Er alle Christen, daran mitzubauen – auch Dich! Aber kennst Du Deine Gaben auch und setzt sie schon ein?

In dieser Interessengruppe erkunden wir gemeinsam mit Gott und anderen, welche Gaben und welche Einsatzmöglichkeiten Er uns geschenkt hat.

Nach einem einführenden Input und Austausch über das, was wir in der Bibel zum Thema finden, bekommt Ihr einen Gabentest, über dessen Ergebnisse und Inhalte wir uns dann am zweiten Termin austauschen. Da könnt Ihr auch schon erste Ideen sammeln, wie und wo im Reich Gottes Ihr Eure Gaben einsetzen könntet – aber keine Sorge: Es geht nicht darum, Euch zu irgendwelchen Aufgaben und Diensten in dieser Gemeinde zu verpflichten!

Danach besteht die Möglichkeit, sich weiter darüber auszutauschen, wie das aussieht, wenn wir unsere Gaben einsetzen: Welche Chancen, Möglichkeiten, aber auch Herausforderungen tun sich auf?

Als Interessengruppe können wir uns gegenseitig auf diesem Weg ein Stück weit begleiten.

Termine:

Dienstag, 21. April, 19:00 Uhr

Dienstag, 19. Mai, 19:00 Uhr

Weitere, optionale Termine nach Absprache.

Fragen und Anmeldung bis 14. April an Claudia Graefe:

claudia.graefe@fegmso.de

Gottesdienste rund um Ostern

Gründonnerstag, 2.4. um 19:30

Karfreitag, 3.4. um 10 Uhr

Ostersonntag, 5.4. um 10 Uhr

Livestream unter

sermons.fegmso.de







G³ - Dein
Abendgottesdienst

19. April	19 Uhr
03. Mai	19 Uhr
17. Mai	19 Uhr
31. Mai	19 Uhr

Gott, Glaube, Gemeinschaft
Du bist eingeladen!

Termine Junge Generation

	Wer?	Wann?	Wo?
Königs- kinder	Babys und Kleinkinder	Jeden 3. Mittwoch im Monat von 9:30 bis 11 Uhr	Gemeinde- haus
U3 Toben	Kleinkinder unter 3	Jeden (!) Donnerstag von 15 bis 17 Uhr	Gemeinde- haus
Kinder- treff	Kids von 8-12	Jeden 2. Freitag von 15:30 bis 17 Uhr	Gemeinde- haus
Teenkreis	Teens von 13-18	Jeden 2. Freitag von 17:30 bis 19 Uhr	Gemeinde- haus
G³-Home United	Teens und Twens von 16 bis 29	Jeden 2. Freitag von 19:30 bis 22 Uhr	Gemeinde- haus

Infos bei Steffi Martin, steffi.martin@fegmso.de,
www.fegmso.de/junge-generation/, Instagram [fegmso_g3](#)



Unsere Gemeinde



Andreas Müller
(Pastor)

Telefon 089 609 6953
Mobil 0176 5888 3748
eMail pastor.mueller@fegmso.de

Büro Fr 9.30 - 12.30 Uhr
Di, Mi und Do 14 - 17 Uhr
und nach Vereinbarung.



Steffi Martin
(Gemeindefereferentin)

Telefon 089 6298 7144
Mobil 0155 6571 1546
eMail steffi.martin@fegmso.de

Büro Di, Mi und Do 14 - 17 Uhr
und nach Vereinbarung.



Jannik Müller
(Pastor)

Mobil 0176 8562 0166
eMail jannik.mueller@fegmso.de

Büro Di 14 - 17 Uhr
und nach Vereinbarung.

Gruppen für Frauen

Bibelabend für Frauen
Neue Perspektiven
Hauskreis für Frauen

Mo. 20:00 (2x monatl.) Ottobrunn, Gemeindehaus
Mi. 9:30 (2x monatl.) Ottobrunn, Gemeindehaus
1. u. 3. Mi im Monat, 19:30, Ottobrunn

Gruppe für Männer



Feuerabend für Männer jeden 12. eines Monats
Ottobrunn, Gemeindegarten
ab 18:30

Impressum

Herausgeber:

Freie evangelische Gemeinde München-Südost

Bankverbindung:

IBAN: DE61 4526 0475 0002 5881 00

BIC: GENODEM1BFG, Spar- und Kreditbank Witten

ViSdp.:

Pastor Andreas Müller, siehe letzte Innenseite

Redaktion:

Michael Rupp, Matthias Eitschberger

Druck:

©ROTABENE! Medienhaus, Digitaldruck, Auflage: 220

Herausgeber

Freie evangelische Gemeinde München-Südost
Bahnhofstr. 2
85521 Ottobrunn
www.fegmso.de

Bankkonto Gemeinde

IBAN: DE61 4526 0475 0002 5881 00
BIC: GENODEM1BFG
Spar- & Kreditbank Witten

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe: 15. Mai 2026

So finden Sie uns

